

## Postdeuteronomistische Redaktion von Ez 28,25-26?

Norbert Mendecki - Wien

Ez 28,25-26 ist ein unabhängiges Wort, das die Aussage von Ez 28,20-24 nochmals zu erweitern sucht<sup>1</sup>. Da es sich hier um eine "Neukombination von Aussagen des Vorhergehenden" handelt, liegt der Charakter eines Nachtrages auf der Hand<sup>2</sup>. Von wem stammt dieser Nachtrag? Im folgenden wird versucht, die post-dtr Herkunft von Ez 28,25-26 zu beweisen:

1) Die Aussage von Ez 28,25 "wenn ich das Haus Israel aus den Völkern sammle, unter die sie zerstreut sind" erinnert an Dtn 30,3 "dann wird der Herr dein Gott...dich aus allen Völkern sammeln, unter die der Herr, dein Gott, dich zerstreut hat"<sup>3</sup>. In Dtn 30,1-10 ist "spät-dtr Theologie" zu finden<sup>4</sup>. Ist diese Bezeichnung "spät-dtr Theologie" mit "post-dtr Theologie" gleichzusetzen? G. BRAULIK bringt Dtn 30,1-10 in die Nähe von Jer 31,31-34<sup>5</sup>. Nach R. P. CARROLL ist Jer 31,31-34 eine "post-dtr Hoffnung, aber ausgedrückt in den Worten und Formen dtr Theologie"<sup>6</sup>. Heißt das nicht, daß vielleicht auch Dtn 30,1-10 ein post-dtr Text ist, ausgedrückt in den Worten und Formen dtr Theologie?

Die Darstellung der Sammlung des Volkes in Dtn 30,3ff; Ez 28,25 ähnelt jener von Jer 23,3; 29,14; 32,37<sup>7</sup>. Jer 23,3; 29,14; 32,37 sind strukturell gleich aufgebaut, so daß es sich hier allem Anschein nach um den gleichen Verfasser handelt<sup>8</sup>. Wenn Jer 29,14 einem Postdeuteronomisten zugeschrieben

<sup>1</sup>F. FECHTER, Bewältigung der Katastrophe. Untersuchungen zu ausgewählten Fremdvölkersprüchen im Ezechielbuch (BZAW 208), Berlin 1992, 236.266.

<sup>2</sup>W. ZIMMERLI, Ezechiel I + II (BKAT 13), Neukirchen-Vluyn <sup>2</sup>1979, 695f.

<sup>3</sup>Auch zwischen Ez 29,13f und Dtn 30,3ff besteht eine Ähnlichkeit, was auf die post-dtr Herkunft von Ez 29,13f hinweisen kann, s. Anm. 15.

<sup>4</sup>G. BRAULIK, Deuteronomium II 16,18-34,12 (NEB Lfg. 28), Würzburg 1992, 217.

<sup>5</sup>G. BRAULIK (Anm. 4) 217.

<sup>6</sup>R. P. CARROLL, Jeremia. A Commentary (OTL), London 1986, 614; deutsche Übersetzung zitiert nach S. HERRMANN, Jeremia. Der Prophet und das Buch (EdF 271), Darmstadt 1990, 162.

<sup>7</sup>Zur Beziehung zwischen Jer 23,3; 29,14; 32,37 und den entsprechenden Belegen im Buch Ezechiel, s. N. MENDECKI, Ezechielische Redaktion des Buches Jeremia?: BZ NF 35 (1991) 242-247.

<sup>8</sup>N. MENDECKI (Anm. 7) 246.

wird, dann gilt das gleiche auch für Jer 23,3; 32,37<sup>9</sup>. J. P. HYATT rechnet Jer 23,1-8 zu den "post-Deuteronomic additions"<sup>10</sup> und Jer 32,36ff wird nach W. THIEL einer zweiten dtr Redaktionsschicht zugeordnet<sup>11</sup>. Diese zweite dtr Redaktionsschicht ist eher mit der post-dtr Redaktion gleichzusetzen<sup>12</sup>.

Auch der Postdeuteronomist vom Buch Ezechiel kannte das Thema der Sammlung des zerstreuten Volkes (vgl. Ez 11,17; 29,13-14 [Ägypten]; 36,24; 37,21; 39,26 u. ä.)<sup>13</sup>.

2) Das "Zerstreu-Sein unter die Völker" mit  $\square^{\text{?}}\Delta V$  kommt im Ezechielbuch nur in 11,17; 28,25; 29,13 vor<sup>14</sup>. Ez 11,14-20 stammt vermutlich vom Postdeuteronomisten, ebenso Ez 29,13-14<sup>15</sup>. Außerhalb des Buches Ezechiel findet sich diese Vorstellung (= "Zerstreu-Sein unter die Völker" +  $\square^{\text{?}}\Delta V$ ) in Dtn 4,27; 28,64; 30,3; Neh 1,8 (zitiert Dtn 4,27)<sup>16</sup>. Dtn 28,47-68(69) ist "nach Inhalt und Absicht" mit den spät-dtr Texten Dtn 4,25-31; 30,1-10; 1Kön 8,46-53 zu vergleichen<sup>17</sup>. Ist die Bezeichnung "spät-dtr" mit "post-dtr" zu ersetzen?

Die Schilderung des Zerstreut-Seins des Volkes ohne entsprechende Verba (z.B.  $\text{Y}^{\text{?}}\text{Ni/Hi}$ ,  $\text{H}^{\text{?}}\text{Hi}$  u.ä.) wird in Ez 36,22-36; 39,25-29 thematisch ausgeführt<sup>18</sup>. Die Passagen Ez 36,16-28.33-36; 39,23-29 gehören der post-dtr Schicht an<sup>19</sup>.

3) "Und ich werde mich an ihnen vor den Augen der Völker als heilig erweisen" (Ez 28,25) - ähnliche Formulierungen finden sich noch in Ez 20,41;

---

<sup>9</sup>S. OHNESORGE, Jahwe gestaltet sein Volk. Zur Sicht der Zukunft Israels nach Ez 11,14-21; 20,1-44; 36,16-38; 37,1-14.15-28 (FzB 64), Würzburg 1991, 26ff, hat Jer 29,14 einem Postdeuteronomisten, Jer 32,37 einem Deuteronomisten zugeschrieben und über Jer 23,3 spricht er als von einem vermuteten Nachtrag.

<sup>10</sup>J. P. HYATT, The Deuteronomic Edition of Jeremia, in: Vanderbilt Studies in the Humanities I (1951) 71-95, bes. 94. Eingeschränkt auf Jer 23,3f.7f in: J. P. HYATT/S. R. HOPPER, The Book of Jeremiah (IntB 5), New York 1956, 775-1142, bes. 790.987-989.

<sup>11</sup>W. THIEL, Die Rede vom "Bund" in den Prophetenbüchern (ThV 9), Berlin 1977, 11-36, bes. 17.

<sup>12</sup>N. MENDECKI, Deuteronomistische Redaktion von Ez 39,23-29? Pariser IOSOT-Kongressband (BEATAJ) im Druck.

<sup>13</sup>Zu den Belegen s. unten.

<sup>14</sup>F. FECHTER (Anm. 1) 276, Anm. 98.

<sup>15</sup>Zu Ez 11,14-20 s. unten. Aufgrund der Ähnlichkeit des Textes Ez 29,13f mit Dtn 30,3ff; Jer 23,3; 29,14; 32,37; Ez 39,25-29 u.ä. kann man die post-dtr Autorenschaft von Ez 29,13f annehmen (vgl. "Schicksal wenden" in Dtn 30,3; Jer 29,14; 39,25; "Zurückbringen/Hineinführen in die Heimat" in Dtn 30,5; Jer 23,3; 29,14; 32,37; Ez 29,14 [Patros]; 39,28 u.ä.).

<sup>16</sup>F. FECHTER (Anm. 1) 274, Anm. 98.

<sup>17</sup>H. D. PREUSS, Deuteronomium (EdF 164), Darmstadt 1982, 157.

<sup>18</sup>F. FECHTER (Anm. 1) 264, Anm. 20.

<sup>19</sup>S. unten.

28,22; 36,23; 38,16; 39,27. Ez 36,16-28 ist allem Anschein nach post-dtr Herkunft<sup>20</sup>, ebenso Ez 39,23-29<sup>21</sup>. Der Verfasser der Erweiterung Ez 20,27-28.41-42 steht nicht nur in priesterschriftlich-priesterlicher, sondern auch in dtr Tradition<sup>22</sup>. F. L. HOSSFELD rechnet mit einem dtr Redaktor<sup>23</sup>. Die späte, erst nachexilische Zeit der Entstehung des Textes Ez 20,41ff und die Verwandtschaft mit dem post-dtr Beleg Ez 39,25-29<sup>24</sup>, kann u.a. auch ein Hinweis für die post-dtr Redaktion sein. Nach Ez 28,22 erweist sich JHWH an Sidon (ohne "vor den Augen der Völker"), nach Ez 38,16 an Gog als heilig (vgl. Ez 38,23)<sup>25</sup>. Ez 28,20-26 bildet den Abschluß der Sammlung von Völkersprüchen gegen Israels Nachbarn. Wenn Ez 28,25-26 vom Postdeuteronomisten - wie in diesem Artikel zu beweisen versucht wird - stammt, ist zu fragen, ob ihm nicht auch die vorhergehenden V. 20-24 zuzuschreiben sind, was aber einer eigenen Untersuchung bedarf<sup>26</sup>. Das bedeutet, daß das "Sich-Erweisen Gottes als heilig" u.a. auch im post-dtr Milieu zu finden ist. Eine besondere sprachliche Verwandtschaft besteht zwischen Ez 20,41ff; 28,25-26; 39,27-28<sup>27</sup>. Wenn Ez 20,41ff; 39,27-28 dem post-dtr Schrifttum angehören, ist anzunehmen, daß auch Ez 28,25-26 dieser Gruppe zuzuordnen ist.

4) "Und sie werden auf ihrem Boden wohnen, den ich meinem Knecht Jakob gegeben habe" heißt es in Ez 28,25. Eine fast gleiche Aussage findet sich im post-dtr Beleg Ez 37,25<sup>28</sup>. Nur in den beiden Texten des Ezechielbuches kommt die Landverheißung an Jakob zur Sprache. "Jakob" findet sich noch in Ez 20,5a (dtr)<sup>29</sup>; 39,25 (post-dtr)<sup>30</sup>. Die Wendung  $\text{עַל אֶרֶץ יִשְׂרָאֵל}$  ist im Ezechielbuch

---

<sup>20</sup>S. unten.

<sup>21</sup>N. MENDECKI (Anm. 12) im Druck.

<sup>22</sup>S. OHNESORGE (Anm. 9) 168.

<sup>23</sup>F. L. HOSSFELD, Untersuchungen zu Komposition und Theologie des Ezechielbuches (FzB 20), Würzburg 1977, 321, Anm. 38.

<sup>24</sup>S. OHNESORGE (Anm. 9) 168; N. MENDECKI (Anm. 12) im Druck.

<sup>25</sup>Stammt die Gog-Perikope (Ez 38,1-39,22) vom Postdeuteronomisten? Darüber s. unten.

<sup>26</sup>F. FECHTER (Anm. 1) 260.280, spricht von verschiedenen Verfassern und Redaktoren von Ez 28,20-26. Nach ihm steht Ez 28,25f "mit einigen Texten in Beziehung, die stärker 'deuteronomistisch' beeinflusst scheinen als andere des Ezechielbuches".

<sup>27</sup>N. MENDECKI (Anm. 12) im Druck.

<sup>28</sup>Die Frage der Abhängigkeit: S. OHNESORGE (Anm. 9) 381 - Ez 28,25 von Ez 37,25. Umgekehrt H. F. FUHS, Ezechiel II 25-48 (NEB Lfg. 22), Würzburg 1988, 212. Meines Erachtens gehören beide Stellen dem gleichen post-dtr Milieu an und stammen wahrscheinlich vom gleichen Verfasser.

<sup>29</sup>S. OHNESORGE (Anm. 9) 146.

<sup>30</sup>N. MENDECKI (Anm. 12) im Druck.

noch in zwei post-dtr Texten Ez 36,17; 39,26 (vgl. Ez 38,12) belegt<sup>31</sup>. Außerhalb des Ezechielbuches kommt die Wendung nur noch in Dtn 30,20; Jer 23,8; 25,5=35,15 vor<sup>32</sup>. Daß in Dtn 30,1-10 mit einem post-dtr Text zu rechnen ist, wurde oben bereits dargelegt. Dtn 30,11-14 führt die zentrale Thematik von 30,1-10 "wie eine Art Coda" weiter<sup>33</sup>; Dtn 30,15-20 bilden die Schlußworte<sup>34</sup>. Deswegen ist es durchaus möglich, daß der ganze Abschnitt Dtn 30,1-20 von einem oder mehreren Postdeuteronomisten stammt. Obzwar W. THIEL eine dtr Abfassung von Jer 25,1-13 annimmt<sup>35</sup>, gibt er aber zu, daß der Text eine post-dtr Überarbeitung erfuhr<sup>36</sup>. Es ist zu fragen, ob ארמה על ארמה nicht vom Postdeuteronomisten stammt, da diese Ausdrucksweise im ganzen Buch Jeremia außer 25,3b-6a = 35,14-15 nur noch in dem post-dtr Text Jer 23,8 zu finden ist<sup>37</sup>. Die Verbindung von ארמה Q mit dem Begriff ארמה ist ebenso in den post-dtr Belegen Ez 36,28; 37,25 (vgl. Ez 38,12) zu finden<sup>38</sup>.

Das Buch Ezechiel verwendet geläufig ארמה ארמה (7,2; 11,17; 12,19.22; 13,9; 18,2; 20,28.41; 21,7.8; 25,3.6; 33,6; 37,12; 38,18.19)<sup>39</sup>. ארמה mit dem auf Israel bezogenem Personalsuffix findet sich in Ez 28,25; 34,13.27; 36,24; 37,14.21; 39,26.28<sup>40</sup>. Alle diese Belege (ausgenommen Ez 34,13; 37,14) gehören der post-dtr Schicht an. Aufgrund eigener Analyse nimmt F. L. HOSSFELD an, daß Ez 34,11-15 von einem anderen Autor stammt<sup>41</sup>. Ob er ein Postdeuteronomist war, ist noch zu untersuchen. Die gleiche Frage gilt dem Verfasser des kleinen Zusatzes Ez 37,13b-14<sup>42</sup>.

5) "Wohnen in Sicherheit" von Ez 28,26 (2x) kommt noch in Ez 34,25.27-28 (V. 27 mit ארמה Q); 38,8.11.14; 39,6.26 (vgl. 30,9 nur ארמה Q allein ohne ארמה Q/ארמה Q) vor. Die Gog-Perikope (Ez 38,1-39,22) steht im Widerspruch zur Heilsverkündigung Ezechiels und seiner Tradenten und wurde erst nachexilisch

<sup>31</sup>S. OHNESORGE (Anm. 9) 221; vgl. noch Jer 16,14-15 (post-dtr - J. P. HYATT [Anm. 10] 94).

<sup>32</sup>S. OHNESORGE (Anm. 9) 221.

<sup>33</sup>G. BRAULIK (Anm. 4) 219.

<sup>34</sup>G. BRAULIK (Anm. 4) 220.

<sup>35</sup>W. THIEL, Die deuteronomistische Redaktion von Jeremia 1-25 (WMANT 41), Neukirchen-Vluyn 1973, 262.

<sup>36</sup>W. THIEL (Anm. 35) 266.

<sup>37</sup>J. P. HYATT (Anm. 10) 94.

<sup>38</sup>Die Belege nach S. OHNESORGE (Anm. 9) 221.

<sup>39</sup>S. OHNESORGE (Anm. 9) 222.

<sup>40</sup>S. OHNESORGE (Anm. 9) 222.

<sup>41</sup>F. L. HOSSFELD (Anm. 23) 244.262-265.

<sup>42</sup>H. F. FUHS (Anm. 28) 210; vgl. Ez 37,7a.8b-10 - ein Einschub aus der Makka-bäerzeit?; R. BARTELMUS, Ez 37,1-14, die Verbform w'qatal und die Anfänge der Auferstehungshoffnung: ZAW 97 (1985) 366-389.

- vermutlich vom Endredaktor - in das Buch eingefügt<sup>43</sup>. Ist der Endredaktor mit einem Postdeuteronomisten gleichzusetzen? Die zwei post-dtr Texte Ez 34,25-30; 39,25-29 stehen unserem Text besonders nahe. Darüber unten mehr.

Außerhalb des Ezechielbuches ist das "Wohnen in Sicherheit" u.ä. in Lev 25,18.19; 26,5; Dtn 12,10; 33,12.28 (mit ׀׀׀ Q); 1Sam 12,11; 1Kön 5,5; Jer 23,6 (mit ׀׀׀ Q); 32,37 (mit ׀׀׀ Hi); 33,16 (mit ׀׀׀ Q) u.ä. zu finden. Die post-dtr Texte Ez 36,16-28; 37,15ff; 34,25-30 dienen dem Verfasser von Lev 26 als Vorlage<sup>44</sup>. Aus diesem Grund ist die post-dtr Herkunft von Lev 26 als wahrscheinlicher<sup>45</sup>. Dtn 33 ist einer der dtr Spätzusätze zum Dtn<sup>46</sup>. Ist die Bezeichnung "Spätzusatz" mit "post-dtr Text" gleichzusetzen? 1Kön 5,5; Jer 23,6; 32,37; 33,16 gehören dem post-dtr Schrifttum an<sup>47</sup>. Daraus ergibt sich, daß das "Wohnen in Sicherheit" sowohl im Buch Ezechiel als auch außerhalb des Buches vor allem im post-dtr Milieu zu finden ist.

6) "Sie werden Häuser bauen und Weinberge pflanzen" - Ez 28,26. Im Ezechielbuch kommt ׀׀ nur in unserer Stelle vor. ׀׀ Q findet sich nur noch in einem post-dtr Text Ez 36,36 (vgl. ׀׀ Q). Die Redeweise vom "Bauen und Pflanzen" wird von F. FECHTER als "jeremianisch", "wohl besser: deuteronomistisch!" bezeichnet<sup>48</sup>. In Frage kommen folgende Belege: Jer 1,10; 18,9; 24,6; 29,5.28 (die volle Redewendung wird gebraucht); 31,5.28; 42,10; 45,4. Sind diese Belege oder ein Teil von ihnen post-dtr? Wenn nicht, dann hat sich der Verfasser von Ez 28,25-26 zumindest dieser dtr Formulierung bedient.

7) Die Erkenntnisformel "und dann werden sie erkennen, daß ich der Herr bin" ergänzt um "ihr/euer Gott" (Ez 28,26) findet sich u.ä. auch in den post-dtr Passagen Ez 34,25-30; 39,25-29<sup>49</sup>. Ob Dtn 29,4-5 (Zusatz zu dtr Schichten = post-dtr?)<sup>50</sup>; Ez 20,20 (Ergänzungsschicht)<sup>51</sup>; 39,22 u.ä. dem post-dtr Schrifttum angehören, ist noch zu untersuchen.

Durch die Erweiterung der Erkenntnisformel um "ihr Gott" wird auf die Bundesformel "ich werde ihr Gott sein und sie werden mein Volk sein" ange-

---

<sup>43</sup>H. F. FUHS (Anm. 28) 214. Ez 28,25-26; 39,23-26 u.ä. gehen ebenfalls auf das Konto des Endredaktors; W. ZIMMERLI (Anm. 2) 696.968.

<sup>44</sup>H. F. FUHS (Anm. 28) 195.

<sup>45</sup>Nach S. OHNESORGE (Anm. 9) 395, gehört Lev 26,3-13 einem priesterlichen Traditionskreis an, "der dtn-dtr Aussagen und Theologie rezipiert hat".

<sup>46</sup>H. D. PREUSS (Anm. 17) 169.

<sup>47</sup>Zu 1Kön 5,5 s. E. WÜRTHWEIN, Das erste Buch der Könige. Kapitel 1-16 (ATD 11,1), Göttingen <sup>2</sup>1985, 43.47f; zu Jer 33 s. unten; zu Jer 23,6; 32,37 s. oben.

<sup>48</sup>Vgl. F. FECHTER (Anm. 1) 279.

<sup>49</sup>Auch Ex 6,2-13 könnte wohl vom Postdeuteronomisten stammen (vgl. Ex 6,2-13 mit Lev 26 [post-dtr]; Dtn 30,1-10 [post-dtr]; Jer 31,31-34 [post-dtr]; Ez 34,25-30 [post-dtr] u.ä.). J. SCHARBERT, Exodus (NEB Lfg. 24), Würzburg 1989, 32f. erkannte bereits typische dtr Ausdrücke in diesem Text.

<sup>50</sup>H. D. PREUSS (Anm. 17) 61.

<sup>51</sup>S. OHNESORGE (Anm. 9) 169ff.

spielt<sup>52</sup>, die sich u.a. auch im post-dtr Milieu findet (vgl. Ez 34,30.31; 36,28; 37,23.27 u.ä.).

Aus der durchgeführten Analyse geht hervor, daß Ez 28,25-26 zweifelsohne dem post-dtr Schrifttum angehört. Die bisherigen Untersuchungen konzentrierten sich auf die Frage, wie weit das Buch Ezechiel dtr bearbeitet wurde. Dabei wurde die post-dtr Schicht kaum berücksichtigt. Im folgenden wird versucht, eine breite post-dtr Schicht im Buch Ezechiel aufzuzeigen.

Für die post-dtr Erweiterung Ez 34,25-30 sprechen folgende Argumente (eine Auswahl!):

a) Zwischen Ez 34,25-30 und Jer 32,36ff besteht eine Verwandtschaft<sup>53</sup>. W. THIEL schreibt Jer 32,36ff einer zweiten dtr Redaktionsschicht zu, die mit der post-dtr Redaktion gleichzusetzen ist<sup>54</sup>.

b) Jer 32,36ff; Ez 34,25-30 stehen Jer 31,31-34 nahe<sup>55</sup>. Nach R. P. CARROLL ist die letztgenannte Stelle "eine post-dtr Hoffnung, aber ausgedrückt in den Worten und Formen der dtr Theologie..."<sup>56</sup>.

c) Ez 34,25-30 weist Querverbindungen zu den post-dtr Teilen von Ez 36 (vgl. Ez 34,29 mit Ez 36,15.30; Ez 34,30 mit Ez 36,28 u.ä.) auf.

d) Ähnlich verhält es sich zwischen Ez 34,25-30 und Lev 26<sup>57</sup> (post-dtr). Nach H. F. FUHS dienten Ez 36,16-28; 37,15ff; 34,25-30 dem Segen-Fluch-Kapitel Lev 26 als Vorlage<sup>58</sup>.

e) Ez 34,25-30 wird in Bezug auf Jer 32,36ff spät datiert<sup>59</sup>. Eine solche Spätdatierung wird auch für Ez 28,25-26; 39,23-29 angenommen<sup>60</sup>. Beide Belege gehören der jüngsten Schicht des Buches Ezechiel an. Ez 34,25-30 gehört ebenfalls zu dieser Schicht, da zwischen Ez 28,25-26; 34,25-30; 39,23-29 sprachliche und inhaltliche Ähnlichkeiten bestehen. Möglicherweise könnten alle drei Texte vom gleichen Verfasser stammen.

Dafür sprechen folgende Argumente (eine Auswahl!):

(1) Der Abschnitt Ez 34,25-30 verläßt die Hirtenthematik und verheißt

---

<sup>52</sup>F. FECHTER (Anm. 1) 279, Anm. 121.

<sup>53</sup>W. THIEL (Anm. 11) 21.

<sup>54</sup>N. MENDECKI (Anm. 12) im Druck.

<sup>55</sup>W. THIEL (Anm. 11) 17. Nach seiner früheren Einschätzung stammten Jer 32,36ff und Jer 31,31ff sogar aus einer Hand.

<sup>56</sup>S. oben.

<sup>57</sup>B. WILLMES, Die sogenannte Hirtenallegorie Ez 34. Studien zum Bild des Hirten im Alten Testament (BET 19), Frankfurt 1984, 351ff; S. OHNESORGE (Anm. 9) 390ff.

<sup>58</sup>H. F. FUHS (Anm. 28) 195. Nach B. WILLMES (Anm. 57) 356f, stammen Ez 34,25-30 und Lev 26,4-13 wahrscheinlich aus der gleichen Schule.

<sup>59</sup>W. THIEL (Anm. 11) 21.

<sup>60</sup>W. ZIMMERLI (Anm. 2) 696.968.

dem Volk den Abschluß eines Heilsbundes<sup>61</sup>. Der Ergänzungscharakter des Abschnittes, so wie es in Ez 28,25-26; 39,23-29 (post-dtr) der Fall ist, liegt auf der Hand.

(2) In allen drei Texten kommt die Erkenntnisformel "und dann werden sie erkennen, daß ich der Herr bin" ergänzt um "ihr Gott" vor.

(3) Nur in diesen drei Belegen - ausgenommen Ez 38,8.11.14; 39,6 (vgl. 30,9)<sup>62</sup> - findet sich im Buch Ezechiel das "Wohnen in Sicherheit": 2x in Ez 28,25-26; 2x in Ez 34,25-30; 1x in Ez 39,23-29.

(4) Das "Wohnen in Sicherheit" mit "und niemand wird sie erschrecken" ist im ganzen Ezechielbuch nur in Ez 34,28; 39,26 (vgl. Ez 30,9) zu finden.

(5) Auch das "Wohnen/Sein/Versammeln in ihrem Land" gehört zu allen drei Passagen. Sonst kommt dieser Ausdruck im ganzen Buch Ezechiel nur noch in einem post-dtr Beleg Ez 36,17 vor.

(6) Die Verbindung zwischen "Wohnen in Sicherheit" und נִדְמָה findet sich ausschließlich in Ez 28,26; 34,27; 39,26, d.h. sonst nirgends (!) im AT<sup>63</sup>.

Die Gruppe der drei zusammengehörenden Texte Ez 28,25-26; 34,25-30; 39,23-29 kann noch um zwei verwandte Belege erweitert werden. Nach H. F. FUHS hängen Ez 36,16-28; 37,15ff; 34,25-30 voneinander ab und bilden zusammen "eine Art Schema ezechielischer Bundesverheißung..."<sup>64</sup>. Wenn Ez 34,25-30 mit guten Gründen als post-dtr bezeichnet werden kann, dann ebenso Ez 36,16-28; 37,15ff. Nach F. L. HOSSFELD gibt es Gemeinsamkeiten zwischen Ez 36,1-15.33-36 und Jer 33,1-13<sup>65</sup>. Da Jer 33,1-13 post-dtr ist<sup>66</sup>, kann auch Ez 36,1-15.33-36 als solcher bewertet werden. Daraus und aus dem vorher Untersuchten ergibt sich folgende post-dtr Schicht im Ezechielbuch: Ez 20,41ff; 28,25-26; 29,13-14; 34,25-30; 36,1-15.16-28.33-36; 37,15ff; 39,23-29 u.ä. Nach H. F. FUHS gelangte die Verheißung eines neuen Bundes wahrscheinlich über Ez 11,14-20 in die drei heilsprophetischen Worte: Ez 36,16-28; 37,15ff; 34,25-30<sup>67</sup>. Vielleicht ist auch Ez 11,14-20 als post-dtr zu bezeichnen?

Wann ist Ez 28,25-26 entstanden? Die verwandte Passage Ez 39,23-29 wird um 300 v. Chr. oder überhaupt im 4. Jahrhundert datiert<sup>68</sup>. In dieser Zeit könnte auch Ez 28,25-26 entstanden sein.

Es wäre noch zu untersuchen, wieweit Ez 28,25-26 gemeinsam mit ver-

---

<sup>61</sup>H. F. FUHS (Anm. 28) 194.

<sup>62</sup>Stammt die Gog-Perikope (Ez 38,1-39,22) vom Postdeuteronomisten?, s. oben.

<sup>63</sup>F. FECHTER (Anm. 1) 277f, Anm. 107.

<sup>64</sup>H. F. FUHS (Anm. 28) 326f.

<sup>65</sup>F. L. HOSSFELD (Anm. 23) 326f.

<sup>66</sup>W. THIEL, Die deuteronomistische Redaktion von Jeremia 26-45 (WMANT 51), Neukirchen-Vluyn 1981, 37.

<sup>67</sup>H. F. FUHS (Anm. 28) 194f. W. ZIMMERLI (Anm. 2) 241, sieht Ez 11,1-21 als "Fremdkörper" und Ez 11,14-21 als "eigenständiges Element" an.

<sup>68</sup>N. MENDECKI (Anm. 12) im Druck.

wandten Texten dem Gebet Sir 36,1-17 nahesteht. Dieses Gebet stammt vom Ergnzer des Buches Sirach<sup>68</sup> und weist sprachliche und inhaltliche Ähnlichkeiten mit der post-dtr Schicht des Ezechielbuches und den übrigen (post-dtr) Schichten des AT auf (vgl. beispielsweise Sir 36,4 mit Ez 20,41; 28,25; 39,27 u. .; Sir 36,11 mit Ez 28,25-26 u. .; Sir 36,12 mit Dtn 30,3; Ez 39,25 u. .). Stammt das Gebet vom gleichen oder einem anderen Verfasser, einem Postdeuteronomisten? Kann man die Datierung unserer post-dtr Schicht in diese Zeit verlegen<sup>70</sup>? Solche und ähnliche Fragen bedürfen aber einer eigenen Erörterung.

<sup>68</sup>Th. MIDDENDORP, Die Stellung Jesu Ben Siras zwischen Judentum und Hellenismus, Leiden 1973, 125ff.

<sup>70</sup>R. BARTELMUS (Anm. 42) 385ff, datiert Ez 37,7a.8b-10 aus dem 2. Jahrh. v. Chr.